

Trafo:agrar



Editorial

04/2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wachstum kann an Grenzen stoßen. Das haben wir in vergangenen Wochen immer wieder diskutiert. Auch Ministerin Barbara Otte-Kinast hat im Rahmen der gemeinsamen Konferenz in Brüssel (s.u.) davon gesprochen. Erfreulich ist: An vielen Stellen arbeiten Menschen und Einrichtungen aus Wirtschaft und Wissenschaft bereits an Konzepten für die Zukunft. Diese Ausgabe des Newsletters enthält wieder zahlreiche Beispiele dafür.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit.
Ihr Team der Transformationsstelle agrar

Aus dem Verbund

Auftakt für ein internationales Agrarforschungsnetzwerk in Brüssel

Verbund und Ministerin Otte-Kinast werben für internationale Partnerschaften

Gemeinsam mit dem Verbund Transformationswissenschaft agrar hat das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium ein internationales Netzwerktreffen organisiert. Die Veranstaltung

Zur Eröffnung der Veranstaltung sagte die Gastgeberin Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast: „Die aktuellen Herausforderungen der Landwirtschaft in agrarintensiven Regionen



zeigen, dass Wachstum an Grenzen stoßen kann. Wir brauchen jetzt Perspektiven und Handlungsoptionen für unsere Betriebe.“

Dies bestätigten auch die Vertreter*innen aus landwirtschaftlicher Praxis, Wissenschaft und Politik aus Flandern (Belgien), Niederlande, Katalonien (Spanien), der Bretagne (Frankreich)

sowie Irland, die der Einladung gefolgt waren. Diese Regionen zeichnen sich, wie Niedersachsen auch, durch intensive Landwirtschaft auf engem Raum aus. Für das kommende Jahr sind weitere Netzwerktreffen und Besuche vor Ort geplant.

im November fand in der Niedersächsischen Landesvertretung in Brüssel statt. Ziel war es, dort ein Netzwerk aus Regionen mit intensiven Landwirtschaftssystemen ins Leben zu rufen, unter anderem auch, um Niedersachsen noch besser in die europäische Agrarforschungslandschaft und das neue Forschungsrahmenprogramm Horizont Europa einzubringen.

Ansprechpartnerin:

Dr.in Barbara Grabkowsky

barbara.grabkowsky@transformationsforschung-agrar.de

Digitale Transformation I

Zukunftslabor agrar: Förderbescheid übergeben

Universität Osnabrück koordiniert niedersächsisches Digitalisierungsprojekt

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) stellt für das Zukunftslabor Digitalisierung Agrar (ZLA) insgesamt rund 3,7 Millionen Euro bereit. Einen entsprechenden Förderbescheid nahm Prof. Dr. Joachim Hertzberg kürzlich aus den Händen von Minister Thümler entgegen.

Im Mittelpunkt der ZLA-Forschung steht die Frage, wie Datendurchlässigkeit und Datenhoheit bei der Digitalisierung der Landwirtschaft gewährleistet werden können und wie man die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Erzeugung durch Digitalisierung unterstützen kann. KI-Methoden spielen dabei auf allen Ebenen der Untersuchungen eine zentrale Rolle. Die Universität Osnabrück koordiniert das ZLA. Daneben nehmen weitere Partner im Verbund Transformationsforschung am Projekt teil. Dies sind die Hochschule Osnabrück, die Universität Göttingen sowie die Universität Vechta. Außerdem nehmen eine Vielzahl von



Praxispartnern, wie landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen aus der Lebensmittelbranche und weitere Wissenschaftseinrichtungen am ZLA teil: Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, das Julius Kühn-Institut, das Thünen-Institut und die TU Braunschweig.

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter: <https://www.zdin.de/zukunftslabore/agrar>

Digitale Transformation II

Experimentierfelder zur digitalen Transformation der Landwirtschaft

Großprojekt zur Digitalisierung mit Beteiligung von Verbundpartnern



Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner hat den Zuwendungsbescheid für das „Experimentierfeld zur digitalen Transformation im landwirtschaftlichen Pflanzenbau (Agro-Nordwest)“ überreicht. Für drei Jahre stellt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirt-

schaft (BMEL) im Rahmen des Zukunftsprogramms „Digitalpolitik Landwirtschaft“ 6,1 Millionen Euro für das Projekt bereit. Darin soll erforscht werden, wie Digitalisierung in der Landwirtschaft vor Ort konkret aussehen kann.

Im Mittelpunkt des Forschungsprojekts Agro-Nordwest stehen deshalb Landwirt*innen und ihr direktes Betriebsumfeld. Dafür sollen in direkter Zusammenarbeit mit den Wissenschaftenden konkrete und bedarfsorientierte Lösungsansätze entwickelt werden.

Einen Förderbescheid erwartet auch das Experimentierfeld zur Digitalisierung in der Schweinehaltung „DigiSchwein“. Auch hier sind Partner aus dem Verbund Transformationsforschung beteiligt.

Weitere Informationen und Ansprechpartner zu Agro-Nordwest unter: <https://bit.ly/2RbU3Cw>

Aus dem Verbund – Osnabrücker Hochschulen

Innovationen, Querdenker und kreative Ideen erfolgreich triggern Verbundprojekt PROACTOS der Osnabrücker Hochschulen im Oktober gestartet



Mit dem MWK-geförderten Transferprojekt „PROACTOS“ wollen die Osnabrücker Hochschulen die regionale Innovationskraft spürbar steigern und Ideen sowie Wissen proaktiv in

die Region transferieren.

Ein Fokus liegt dabei u. a. auf der Agrar- und Ernährungsbranche mit dem Querschnittsthema Digitalisierung. Das Projekt ist für die nächsten fünf Jahre eine der Kernaktivitäten des gemein-

samen Transfer- & Innovationsmanagements (TIM) der beiden Osnabrücker Hochschulen.

Ziel ist es, künftig ein noch bedarfsgerechteres Transfer-Portfolio der beiden Hochschulen anbieten zu können.

Für mögliche Transferideen, Identifizierung von Innovationsbedarfen im Bereich Agrar/Food mit dem Querschnittsthema Digitalisierung oder den allgemeinen Austausch zwischen externen Akteuren und den Hochschulen steht Ihnen Frau Simone Kemper (s. Foto) als Transfermanagerin im TIM zur Verfügung.

Ansprechpartnerin: Simone Kemper (Transfermanagerin Agrar, Food, Digitalisierung)

E-Mail: s.kemper@hs-osnabrueck.de

Internet: www.tim-osnabrueck.de

Aus dem Verbund – TiHo Hannover

Abschlussveranstaltung FreeSow

Untersuchung von Verhaltensmerkmalen für die Zucht

Am 19.11.2019 fand die Abschlussveranstaltung zu dem Forschungsprojekt "FreeSow: Integration ethologischer und funktioneller Merkmale in Zuchtprogramme für die Sau von morgen" in Echem statt.

Eine zentrale Frage im Projekt war, welche Eigenschaften eine in Abferkelsystemen mit Bewegungsfreiheit gehaltene Sau besitzen sollte, damit sie - und auch ihre Ferkel - größtmögliche Tiergesundheit und höchstmögliches Wohlergehen ohne Leistungsbeeinträchtigungen erfährt. Die Entwicklung und Evaluierung von neuen Verhaltensmerkmalen für Sauen war dabei ein zentraler Aspekt des Projekts. Hierfür wurden über zwei Jahre im Basiszuchtbetrieb Garlitz der BHZP GmbH Daten erhoben und ana-



lysiert. Sauen, die eine hohe Toleranz gegenüber menschlichen Interaktionen bei gleichzeitig guter Mütterlichkeit aufzeigten, standen im Fokus. Hier konnten geeignete Merkmale gefunden werden, die züchterisch verwertbare Erblichkeiten aufweisen. Bereits während des Projektes wurden die Ergebnisse in die Praxis umgesetzt.

Das aus den Mitteln des BÖLN geförderte Projekt war im Juni 2016 gestartet und läuft aktuell aus. Aus den Reihen des Verbunds waren die Partner TiHo Hannover und die Landwirtschaftskammer Niedersa-

chen beteiligt.

Ansprechpartnerin: Prof.in Dr.in Nicole Kemper, TiHo Hannover,

E-Mail: nicole.kemper@tiho-hannover.de

Termine / Veranstaltungen

"Die moderne Landwirtschaft im Spagat zwischen Klimaschutz und Welternährung"

Unter diesem Titel laden das Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland und top agrar zu einer Kooperationsveranstaltung ein. Sie findet statt am:

Mittwoch, 11. Dezember 2019 um 16:00 Uhr im Gasthaus Jansen, Auf dem Hagen 27 in 49377 Vechta.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage, mit welchen nachhaltigen Lösungsansätzen die moderne Landwirtschaft den Herausforderungen begegnen kann und welche dringenden politischen Leitplanken dafür benötigt werden?

Prof. a.D. Dr. Dr. h.c. Harald von Witzke und Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Bundesamt für Risikobewertung, werden Impulsvorträge halten.



Im Anschluss folgt eine Podiumsdiskussion. Moderiert wird die Veranstaltung von top agrar Chefredakteur Matthias Schulze Steinmann.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter: <https://bit.ly/33FgceQ> oder unter www.aef-om.de

Digitalisierungspreis Agrar und Ernährung für Niedersachsen

Das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) lobt erstmal einen "Digitalisierungspreis Agrar & Ernährung" aus. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Der Zweit- und der Drittplatzierte erhalten 3.500 Euro bzw. 1.500 Euro.

Bewerben können sich landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen sowie Existenzgründer*innen (Startups) und nichterwerbswirtschaftliche Organisationen mit Bezug zur Branche, die ihren Sitz in Niedersachsen haben, und die in den letzten zwei Jahren mit digitalen Innovationen erfolgreich waren.

Weitere Informationen: <https://bit.ly/35YWIZD>

Verschiedenes

Kostenfreie ASP-Risikoampel

Mitte November wurde rund achtzig Kilometer vor der deutsch-polnischen Grenze zu Brandenburg bei tot aufgefundenen Wildschweinen in Westpolen die Afrikanische Schweinepest (ASP) festgestellt. Die ASP rückt damit immer näher. Aus diesem Anlass weisen wir nochmal auf die kostenfreie ASP-Risikoampel hin.

Sie wurde gemeinsam mit dem Friedrich Loeffler-Institut (FLI) und einem bundesweit aufgestellten Expertenpanel erarbeitet. Unter www.risikoampel.uni-vechta.de wird jedem Betrieb die Möglichkeit gegeben, den eigenen Betrieb auf Schwachstellen hin überprüfen zu lassen – **kostenfrei** und **anonym**.

Impressum:

Transformationsstelle agrar c/o Universität Vechta - Driverstraße 22, D - 49377 Vechta - Fon: +49. (0) 4441.15-0 - Fax: +49. (0) 4441.15-444
Die Universität Vechta ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich eine Einrichtung des Landes Niedersachsen.

Sie wird vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Burghart Schmidt.

Steuernummer: 6820100667 - Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE 811339936

Inhaltlich verantwortlich: Dr. Barbara Grabkowsky - E-Mail: barbara.grabkowsky@uni-vechta.de

Quellennachweise Fotos / Abbildungen:

- Foto S.1: ML Niedersachsen Foto S. 2: (oben) Thomas Bals/Universität Osnabrück, (unten) BMEL/Photothek/Heinl Foto S.3: (oben) privat (unten) TiHo Hannover Foto S. 4: Pixabay/Wolfgang Borchers